

Zur Person:

Professor Anatoli Mikhailov ist ein angesehener Lehrer der Deutschen Philosophie. Er hat sich mit der Geschichte der Hermeneutik und Heidegger auseinandergesetzt, wurde Mitglied der weißrussischen Akademie der Wissenschaften und „war auf dem Weg zur Philosophie“.

Die Perestrojka hat die ideologischen Barrieren des Sowjet-systems geöffnet und Weißrussland die Chance gegeben, sich aus der Isolation zu lösen. „Ohne intelligente kritische Masse, keine Zukunft.“ Mikhailov brachte mit seinen Schülern „eine Nische um überleben zu können“. „Ich war gezwungen etwas zu unternehmen“ – Mikhailov gründete mit Freunden die freie Europäische Humanistische Universität (EHU) in Minsk, in der eine junge, weltoffene Generation heranwächst.

2004 wurde sie auf Geheiß der weißrussischen Regierung geschlossen und 150 Kilometer von Minsk entfernt mit internationaler Unterstützung in Vilnius von Professor Mikhailov als weißrussische Universität im Exil, mit hohem persönlichen Einsatz erfolgreich am Leben erhalten. Studenten nehmen persönliche Risiken und Entbehrungen auf sich, um an der EHU zu studieren.

Eine Gemeinschaftsveranstaltung von Baltic Sea Forum, S.E.R. Foundation, Bucerkus Law School, Goethe-Institut und Deutschlandfunk.

Mit freundlicher Unterstützung von:



Medienpartner:

Deutschlandfunk

BALTIC SEA FORUM e.V.  
Broderstrangen 4  
D-20057 Hamburg  
Tel.: + 49 (0) 40 376 55 - 260  
Fax: + 49 (0) 40 376 55 - 333  
Info@Baltic-Sea-Forum.org  
www.Baltic-Sea-Forum.org

## Einladung

### BALTIC SEA ABENDFORUM



„Sinn des Wortes in unserer Zeit  
oder die Macht der Sprache“



## BALTIC SEA ABENDFORUM

Dienstag, 30. Oktober 2007, 18:00 Uhr  
Nixdorf Hörsaal, Bucerius Law School,  
Jungiusstraße 6, 20355 Hamburg

Es sprechen, lesen und diskutieren:

- Dov-Levy Barsilay, Landesrabbiner  
„Herkunft und Geschichte des Wortes“
- Prof. Dr. Anatoli Mikhailov, Träger der Goethe-Medaille  
„Vom Sinn des Wortes in unserer Zeit - Die Sprache als  
Medium für Frieden, Versöhnung und Demokratie“
- Michael Naumann, Herausgeber der „ZEIT“ (beurl.),  
SPD-Spitzenkandidat für das Amt des Ersten Bürger-  
meisters „Das Wort macht Politik“
- Hans Pleschinski, Hannelore-Grewe-Literaturpreis 2006,  
liest aus seinem Buch „Verbot der Nüchternheit“
- Ulrike Sárkány, Norddeutscher Rundfunk  
„Vom geschriebenen und gesprochenen Wort“

Moderation: Sandra Schulz, Deutschlandfunk

Im Anschluss an die Diskussion findet auf Einladung von  
HCI Capital AG ein gesprächiger Empfang statt.

## EINLADUNG

Wir lernen es, wir verwenden es im Umgang mit anderen  
Menschen, aber wir wissen nicht, wie wir zum Wort ge-  
kommen sind.

War es einfach da? Hat es jemand erfunden? Wort ist  
Sprache. Wie aber konnte sich Sprache aus dem Wort  
entwickeln? Wie kam es zur Bildung ganzer Sätze, deren  
Inhalt für den Empfänger verständlich ist?

„Mit Worten lässt sich trefflich streiten, mit Worten ein  
System verwalten“, lässt Goethe seinen Faust sagen.

All diesen Fragen wollen wir mit unserem Ehrengast  
Prof. Dr. Anatoli Mikhailov in einer Diskussionsrunde  
nachgehen. Am Ende wird die Frage stehen: „Wie geht  
jeder Einzelne von uns mit dem Wort tatsächlich um?“



Ralf Bodewig MdB  
Vorstandsvorsitzender  
Baltic Sea Forum e.V.



Prof. Dr. Stanislaus von Korm  
Vorstandsvorsitzender  
Foundation for Subjective  
Experience and Research

Um Spenden wird gebeten.

Ko. 135 022 333, Nord/LB, BLZ 250 500 00

**BALTIC SEA ABENDFORUM**  
**am Dienstag, 30. Oktober 2007, um 18.00 Uhr**  
**im Nixdorf Hörsaal der Bucerius Law School,**  
**Jungiusstraße 6, 20355 Hamburg**

**Rückantwort**

BALTIC SEA FORUM e.V.  
Brodschangen 4  
20457 Hamburg

**per Fax an**  
**040 - 376 55 333**

---

ich nehme teil

ich kann leider nicht teilnehmen

Name, Firma: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

**Anmeldung erbeten bis zum 26.10.2007**

Während des BALTIC SEA ABENDFORUMS werden Ton- und Bildaufnahmen gemacht.  
Mit der Anmeldung erkläre ich mich mit Veröffentlichung der Aufnahmen einverstanden  
und verzichte auf jegliche Vergütungsansprüche.